

Eine Brücke zwischen Indonesien und Liechtenstein

Zum Thema «insight» wird der liechtensteinisch-indonesische Künstler Fauzie As'Ad gemeinsam mit neun indonesischen Künstlern im Kunstraum Engländerbau ausstellen. Die Ausstellung ist vom 15. Juni bis 15. August zu sehen.

Von Angela Hüppi

Eigentlich sollte Fauzie As'Ad diesen Sommer alleine im Kunstraum Engländerbau ausstellen. Das wollte er aber nicht: «Ich habe mittlerweile schon einige Einzelausstellungen gemacht. Ich glaube, das wäre sowohl für mich wie für die Besucher nicht mehr so interessant gewesen.» Daher schlug er dem Kunstraum vor, eine Gruppenausstellung indonesischer Künstler zu organisieren.

Kunst statt Finanzskandale

Die länderverbindende Gruppenausstellung soll es liechtensteinischen und indonesischen Künstlern ermöglichen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Zwar können nicht alle Künstler für die Vernissage nach Liechtenstein reisen, einige werden aber persönlich anwesend sein. «Ich hoffe auf neue Synergien und Verknüpfungen zwischen den beiden Ländern», sagt Fauzie As'Ad. Die indonesischen Künstler sollen mit eigenen Augen sehen, was Liechtenstein künstlerisch zu bieten hat. «International denkt man eher an Finanzskandale als an Kunst, wenn man das Wort Liechtenstein hört», so As'Ad. Dabei besitze beispielsweise die Hilti Foundation nicht weniger

Werke als die Fondation Beyeler in Basel. Zur Verknüpfung der beiden Länder soll auch der Vortrag der Kuratorin Sin Sin aus Hongkong beitragen, die über ihr Leben zwischen Asien und Europa sprechen wird – ein Thema, das Fauzie As'Ad ebenfalls sein Leben lang begleitet.

Hochkarätige Künstler

Die eingeladenen Künstler gehören zu den bekanntesten Indonesiens. So konnte Jim Supangkat als Kurator gewonnen werden. Er ist Künstler, Kurator und Kunstkritiker und bestimmt den zeitgenössischen Kunstdiskurs Indonesiens seit Jahrzehnten. 1975 gründete er die Künstlergruppe «Indonesia New Art Movement», welche eine Neudefinition von Kunst forderte, welche sich mit sozialen und kulturellen Fragen befasst. Weiter wird sich Oei Hong Djien an der Ausstellung beteiligen. Er sammelt seit über vierzig Jahren zeitgenössische indonesische Kunst und hat das «Oei Hong Djien Museum» in Magelang gegründet. Seine riesige Sammlung beinhaltet Werke aus hundert Jahren indonesischer Kunstgeschichte. Ein weiteres Highlight der kommenden Ausstellung im Kunstraum

Engländerbau ist der Multimediakünstler Heri Dono. Er gehört zu den bekanntesten und einflussreichsten Kunstschaffenden Indonesiens. Er arbeitet vorwiegend mit Alltagsmaterialien, einfachen Elektromotoren, Geräuschen und Musik.

Ebenfalls im Kunstraum ausstellen werden Deddy Kusuma, Melani Setiawan, Entang Wiharso, Angki Purbandono, Budi Ubrux und Edi Prabandono.

Sein eigenes Markenzeichen finden

Das Thema der Ausstellung lautet «insight». Die Künstler werden dieses auf ihre eigene persönliche Weise umsetzen. Und darum geht es laut Fauzie As'Ad auch: «Kunst kann eigentlich jeder machen. Aber man muss seine eigene Art finden, mit Themen umzugehen.» Das Ziel sei es, dass der Betrachter auf den ersten Blick erkennt, von wem ein Kunstwerk ist. Ob dies Fauzie As'Ad in seiner neuesten Ausstellung gelingt, können die Besucher ab dem 15. Juni im Kunstraum Engländerbau selbst beurteilen.

Vernissage: 15. Juni, um 19 Uhr
www.kunstraum.li

«Brush!» von Angki Purbandono. Bild pd

